

StammesBLATT

17-3



Mit Grußwort des
Nürnberger Christkinds.

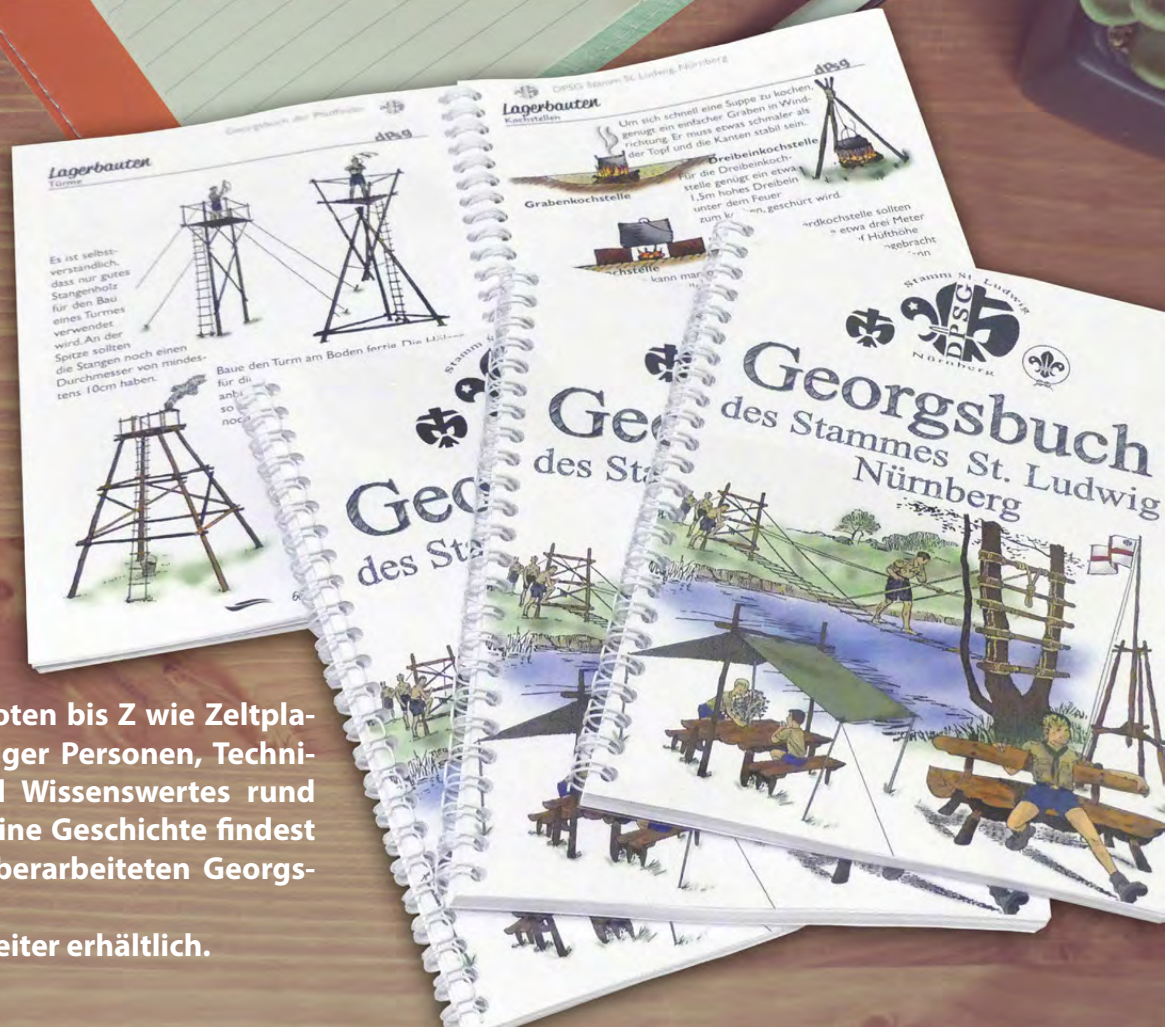
In dieser Ausgabe:

**Das geheime Labor
Stammeslager in Moosbach**

**Ironscout 2017
Starkregen, 65 Kilometer, #whoyagonnacall**

**Blobär
Nachtrag vom Schwedenlager der Jufis**

Das **GEORGSBUCH** ist da!



Von A wie Abspannknoten bis Z wie Zeltplane, Biographien wichtiger Personen, Techniken, Lagerbauten und Wissenswertes rund um den Stamm und seine Geschichte findest du im neuen, völlig überarbeiteten Georgsbuch.

Ab sofort bei deinem Leiter erhältlich.

So funktioniert es:

1. Speicher dir die Nummer +49 1525 3846777 in dein Telefonbuch.
2. Schicke uns per WhatsApp eine Nachricht mit dem Inhalt „DPSG“. Wir speichern dich dann schnellstmöglich im Verteiler.

Keine Lust mehr?

Wenn du keine weiteren Nachrichten bekommen möchtest, lösche einfach die Telefonnummer aus deinem Telefonbuch, dann erhältst du keine weiteren Nachrichten.

Sollte es beim Austragen zu Problemen kommen, kannst du uns auch eine Nachricht mit dem Inhalt „ENDE“ schicken und wir tragen dich schnellstmöglich aus dem Verteiler aus.

WHATSAPP CHANNEL

Erhalte alle Neuigkeiten aus dem Stamm direkt auf dein Smartphone.



WÖLFINGSBERICHT



Seit einigen Gruppenstunden basteln wir an einem größeren Projekt. Anlässlich des Friedenslichtes möchten wir Laternen bauen, um dann das Licht auch sicher nach Hause transportieren zu können. Dafür müssen wir feilen, sägen, bohren und das ist echt anstrengend, aber die Mühe ist es bestimmt wert, denn am Ende sollen sie mal so aussehen:



/bw

Immer wenn das herbstliche Wetter es zuließ, sind die Wölflinge nach draußen gegangen und haben dort viele Aktionen gemacht. So übten wir das Lilienmalen mit Straßenkreide, um dann damit eine Schnitzeljagd auszulegen. So führten uns die Lilien zum Hasenbuck, wo wir große Zapfen sammelten. Diese haben wir mit Vogelfutter befüllt und in die Bäume gehängt, damit die Vögel im Winter auch etwas zu Essen haben.

Passend zum Herbst haben wir Schrumpeläpfel hergestellt. Das hat viel Spaß gemacht und sie schauen nach ein paar Tagen richtig lustig aus. Wer sich nun darunter nichts vorstellen kann, darf gerne einen Blick auf folgende Anleitung zum Nachmachen werfen: Zur Anleitung

Später im Jahr stellten wir uns der Herausforderung, Eier mit gewissen Materialien so zu verpacken, dass sie beim Wurf aus dem Dachgeschoss nicht kaputt gehen. In Kleingruppen haben wir zunächst in einer bestimmten Zeit so viele Eicheln gesammelt, wie wir tragen konnten. Im Anschluss daran konnten wir diese auf einem Basar gegen die Gegenstände eintauschen, die wir für unsere Eierwurfmaschine gebrauchen konnten. Nach einer halben Stunde Bauzeit wurde es dann spannend. Dabei hatten alle Gruppen eine andere Herangehensweise: vom schützenden Wollknäuel über Papierkugeln bis hin zum Fallschirm war die Kreativität groß. Am Ende haben alle Gruppen so gut gebaut, dass es alle Eier überlebt haben.



Leuchtfeuer

Löschen unmöglich!



Das Event für alle Leiterinnen und Leiter der DPSG
27.04. – 01.05.2018 | Bundeszentrum Westernohe

Das Nürnberger Christkind Rebecca Ammon
wünscht allen Pfadfinderinnen und Pfadfindern
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes
neues Jahr! Gut Pfad.



**Am 1. 12. wird der fällige Mitgliedsbeitrag eingezogen.
Bitte teilen Sie uns Änderungen der Kontodaten rechtzeitig mit.
Vielen Dank.**

Der Stamm geht Eislaufen!

Am 11. Februar 2018 trifft sich der Stamm zum gemeinsamen Eislaufen um 14:00 Uhr vor dem Eingang der Eisarena Nürnberg. Das Ende wird gegen 16:30 sein.

Falls vorhanden bitte Schlittschuhe mitbringen.
Der Teilnehmerbeitrag beträgt: 3,50€



DER STUFENBERICHT DER JUNGPFADFINDER

Die Jungpfadfinder haben über mehrere Gruppenstunden erfolgreich einen Wettbewerb bestritten. Dafür mussten sie zuerst in drei verschiedenen Kategorien wettstreiten. Im ersten Wettkampf wurde in drei Gruppen bei einer Runde Jeopardy wild in den Raum gerufen, die Erste richtige Antwort bekam die Punkte. Ein Team hat ein Thema ausgesucht und die anderen zwei mussten raten. Dabei mussten sie ihr Wissen in Bereichen wie Natur, Pfadfindergeschichte und Techniken, Film und TV oder ihre fachliche Kenntnis bei Schätzungsfragen und Pfadfinderaufgaben beweisen. Fragen wie: „Wer gilt als Gründer der Pfadfinder Bewegung?“ wurden wie aus der Pistole geschossen beantwortet: „Robert Stephenson Smyth Baden Powell!“. Auf besondere Fragen wie, „Wie viele Nudeln befinden sich im Glas?“, oder „Wie viel wiegt Jonas (einer der Leiter)?“, wurde in der Gruppe überlegt und anschließend geschätzt. Wer hätte gedacht, dass dabei die Ergebnisse so genau sein können.





Bei der Kategorie Geschicklichkeit mussten die Teams gemeinsam ihr Geschick beweisen und zum Beispiel mit kleinen Kartons durch einen Hindernis Parkour kommen ohne jedoch dabei den Boden zu berühren. Die zwei Teams lieferten sich bis ans Ende ein Kopf an Kopf Rennen und kamen beinahe gleichzeitig an. Weitere Aufgaben waren Gefahrgut (Luftballons) ohne Körperkontakt von A nach B zu transportieren, aber oje... da hat's geknallt. Ein paar der Ballons jedoch kamen unversehrt am Ziel an. Auch wurde bei der nächsten Aufgabe stets zusammengehalten, wortwörtlich. Wenn man zu viert auf einer 1 Quadratmeter „Insel“ steht und die Insel immer kleiner wird, muss man sich eng zusammenkuscheln und hoffen dass man nicht nass wird.

Die Letzte Aufgabe war nur mit guter Teamarbeit zu lösen. Im Blindenlabyrinth mussten verschieden farbige Gegenstände geholt werden. Während der Suchende mit verbundenen Augen durch das Labyrinth gestolpert ist, musste der Rest vom Team lotsen, ohne jedoch dabei selbst das Labyrinth zu betreten.

All die Aufgaben bisher wurden super gemeistert, fehlte nur noch das Abschlusspiel, eine Runde Mister X in der Innenstadt.

Zu Fuß wurde durch die Nürnberger Innenstadt gejagt, Mister X immer knapp auf den Fersen. Am Cinemagnum gestartet über die Stöpselgasse zum Albrecht Dürer Hasen,... Ein kurzer Stopp im Müller und beinahe wäre Mister X erwischt worden, konnte jedoch noch knapp entkommen. Dies hat jedoch nicht lange auf sich warten lassen und bald darauf wurde Mister X gefangen, dann gabs erstmal Punsch zum Aufwärmen.

Die ganzen Mühen sollen ja nicht umsonst gewesen sein, darum geht's als Preis für den Wettbewerb mit der gesamten Jungpfadfindergruppe ins Palm Beach!

Weitere Neuigkeiten aus der Gruppe sind: Die Leiter Irina und Jonas haben ihr Leitertuch bekommen und können nun mit ihren grauen Halstüchern natürlich wesentlich besser leiten als zuvor.

Zu guter Letzt wurde ein neues Projekt gestartet. Wir wollen gemeinsam einen Film drehen!

Der Anfang ist bereits gemacht und das Thema steht: Werwölfe! Alle wichtigen Punkte eines Films kommen darin vor: Humor, Liebe, Tod und natürlich ein Einhorn. Mehr zu der verrückten Geschichte gibt's dann im Film.

Jungpfadfinder



Hallo liebe Leserinnen und Leser,

Unsere Fahrt nach Schweden war echt toll. Vor allem war der Busfahrer sehr lustig. Er hat uns alle Fragen beantwortet, die wir wissen wollten und er war immer cool drauf.

In den ersten zwei Tagen haben wir Stadtrallys gemacht. Wir waren zuerst in Kopenhagen und dann in Stockholm.

Wir fanden es ein bisschen doof, dass man unsere Gruppe getrennt hat, aber im Nachhinein war es doch nicht ganz so schlimm, weil wir so neue Freunde kennengelernt haben. Wir haben echt viel von den Städten gesehen und die Aufgaben waren auch witzig. Zum Beispiel mussten wir in Kopenhagen nach einer Person suchen, die heißt und mit der dann ein Foto machen. War nicht so leicht, vor allem haben wir uns erst mal nicht getraut, weil wir auch auf englisch fragen mussten.

Als wir auf der Insel ankamen, war es schon sehr spät und wir mussten noch Zelte aufbauen. Wir waren so kaputt und froh als wir endlich schlafen gehen konnten. In den nächsten zwei Tagen hatten wir tolle Workshops. Wir konnten Segeln und Kanu fahren gehen und durch Trampelpfade laufen. Wir hatten sogar ein eigenes Lagerradio.

Als nächstes waren wir auf einer Hajk. Die war schön, haben vieles gesehen und sind am Meer entlang gewandert und haben den Sonnenuntergang am Meer gesehen, wo wir übernachtet haben. Bloß waren wir danach echt kaputt. Am nächsten Tag hatten wir ein Geländespiel mit einem echt blöden Wetter und am Abend sind wir nach Hause gefahren. Die Busfahrt war auch wieder soo lange und wir kamen endlich zuhause an.

Das war's. Danke fürs Lesen.

Die Jungpfadfinderstufe



... Berichten aus Schweden

Kanuwochenende der Pfadfinderstufe *ohne Regen auf dem Regen.*



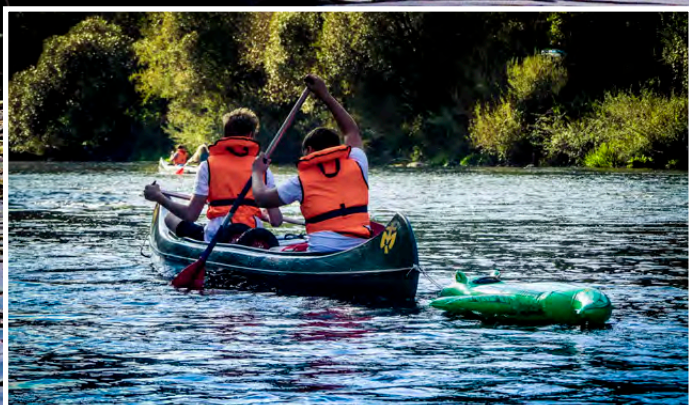
Am Freitag den 22. September traf sich der Pfadfindertrupp bepackt mit Rucksäcken und wasserdichten Behältnissen in St. Theresia. Nachdem alles in den Autos verstaut war, machten wir uns auf den Weg in den Bayerischen Wald. Etwa eineinhalb Stunden später erreichten wir die Burg Regeldorf. Dort wurde der Rittersaal bezogen und die Kanus für den morgigen Tag direkt auf den Anhänger geladen. Nachdem Abendessen und einem Geländespiel ließen wir den Abend mit einer Geschichte rund um Burgen, Drachen und verborgene Schätze am Lagerfeuer ausklingen.

Am nächsten Morgen wurden wir sehr früh vom Wecker geweckt. Nach dem Frühstück wurde das Gepäck größtenteils in wasserdichte Packsäcke verpackt. Danach ging es los Richtung Nittenau, von wo aus unsere Tour starten sollte. Die Boote waren schnell abgeladen und wurden auch sogleich voll bepackt. Es gab eine kurze Paddeleinweisung an Land und dann ging es auch schon aufs Wasser. Nach den ersten paar Kilometern hatten sich die Teams eingespielt und wir kamen gut voran. Mit 5 vollbepackten Kanus steuerten wir bei wunderbarem Sonnenschein über den Regen flussabwärts. Nachdem wir uns beim ersten Wehr mit einer Brotzeit gestärkt hatten, ging es auch schon weiter. Am späten Nachmittag kamen wir in Ramspau am Biwakplatz beim Freibad an. Schnell waren die Zelte

aufgebaut und wir machten uns ans Kochen. Im Anschluss daran machten wir uns auf den Weg zu einer kurzen Schnitzeljagd durch den Bayerischen Wald, an deren Ende drei Pfadfinder feierlich ihr Versprechen ablegten. Danach ging es gemeinsam zurück zum Platz, wo wir uns am Lagerfeuer mit gebratenen Marshmallows stärkten. Nach einem langen, anstrengenden Tag, fielen alle recht müde in ihre Schlafsäcke.

Am Sonntagmorgen wurde gemeinsam gefrühstückt, die Zelte abgebaut und die Boote wieder beladen, bevor es auch schon zurück auf den Fluss ging. Am zweiten Tag hatten sich die Pfadfinder bereits gut eingespielt, so dass das Umtragen der Wehre sehr viel besser und zügiger klappte als noch am ersten Tag. Vorbei an Felsen, Blumen und der wunderschönen Landschaft des Bayerischen Waldes paddelten wir in unseren 5 Booten weiter Richtung Burg Regeldorf. Am frühen Nachmittag erreichten wir schließlich unser Ziel. Nach einem Gruppenfoto und einem gemeinsamen Mittagessen wurden die Boote zurücktransportiert zur Burg und gesäubert. Bald war das Gepäck verstaut und wir machten uns auf den Weg Richtung St. Theresia, von wo aus alle nach einem sehr schönen und spannenden Wochenende mit 30 gepaddelten Kilometern in den Knochen müde und zufrieden den Heimweg antraten.

/sw

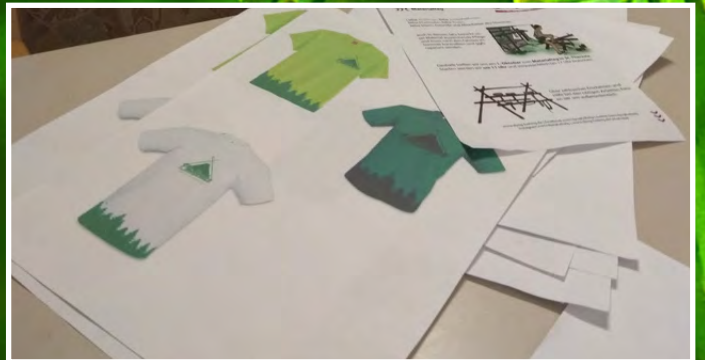
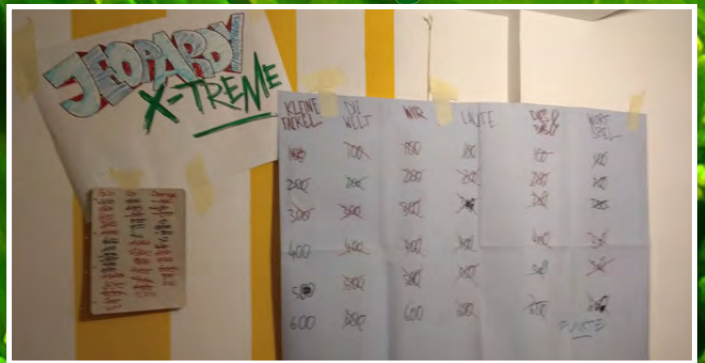


Die PFADFINDER berichten

Nach den Sommerferien haben sich die Pfadfinder in den Gruppenstunden mit der Planung des anstehenden Kanuwochenendes beschäftigt. In Kleingruppen wurden die Verpflegung für das Wochenende geplant, die Zelte überprüft und das Material zusammengesucht. Auch beschäftigten wir uns mit den Badges Pfadfinderwissen und Pfadfindertechnik.

Eine weitere Gruppenstunde wurde in gemütlicher Runde mit Brettspielen verbracht. Außerdem machten sich die Pfadfinder daran ein Stufenshirt zu entwerfen. In Kleingruppen wurden verschiedene Logoentwürfe entwickelt, die im Anschluss von Sebastian am PC umgesetzt wurden. Letztendlich konnte sich die Gruppe auf einen Vorschlag einigen. Im neuen Jahr werden wir die Shirts in einer Siebdruckwerksatt selbst bedrucken.

Eine Gruppenstunde wurde genutzt um Julia und Katja vor ihrer Übergabe zu den Rovern zu verabschieden. Bei Pizzabrötchen und einer Runde Jeopardy-Extreme verging die Zeit wie im Flug. Die Leiter haben einen sehr leckeren grünen Pfadfinderkuchen zum Abschied bekommen, den sich alle gemeinsam schmecken ließen.



Die Pfadfinder haben außerdem die Sippentiere an der Wand in ihrem Gruppenzimmer fertig gemalt. Bei einer Partie Action-Memory ging es darum, im Dachgeschoss von St. Theresia Memorykarten zu finden und für sich zu erspielen. Dabei durfte immer nur der Raum aufgesucht werden, in welchen die Pfadfinder vorher mit ihrer Spielfigur auf dem Plan gezogen waren.



Ende Oktober fand eine Halloweengruppenstunde statt. Im dekorierten Gruppenzimmer brachten sich alle bei einer Gruselgeschichte bei Kerzenschein in Halloweenstimmung. Danach ging es für die Pfadfinder darum eine begehbare Blackstory zu lösen, die im Pfadfinderzimmer aufgebaut war. Dort stolperten sie in einen Tatort und mussten durch Fragen und Hinweise, die im Raum versteckt waren herausfinden, was passiert war und den Selbstzerstörungsmodus am Computer stoppen, um wichtige Forschungsergebnisse zu retten. Im Anschluss daran ging es bei einer Partie „Gruselactivity“ auf die Jagd nach einem Riesen Kürbis.



Nach den Herbstferien bauten die Pfadfinder Nistkästen und stellten selbst Meisenknödel her. Es wurde ausgemessen, gesägt, gefeilt und geschraubt. Letztendlich wurden die Häuser lackiert und gemeinsam aufgehängt. Passend zum Vogel des Jahres 2018 haben wir natürlich auch einen Starenkasten gebaut. Die Vogelhäuschen können an den Bäumen vor St. Theresia bestaunt werden.



Neben den ersten Vorbereitungen für das Übergabewochenende, welches vom 26.-28.01.2018 stattfinden wird, haben die Pfadfinder in einer Gruppenstunde „5 Gewinnt“ gespielt. Dabei geht es darum, möglichst viele Aufgaben und Rätsel zu lösen und somit Spielfelder für sich zu erspielen. Wie der Name schon sagt gewinnt die Gruppe, die als erstes 5 Felder in einer Reihe erspielt hat. Vor den Weihnachtsferien wird es noch eine Weihnachtsgruppenstunde mit gemeinsamen Racletteessen geben.



Funken Flammen Feuerschein



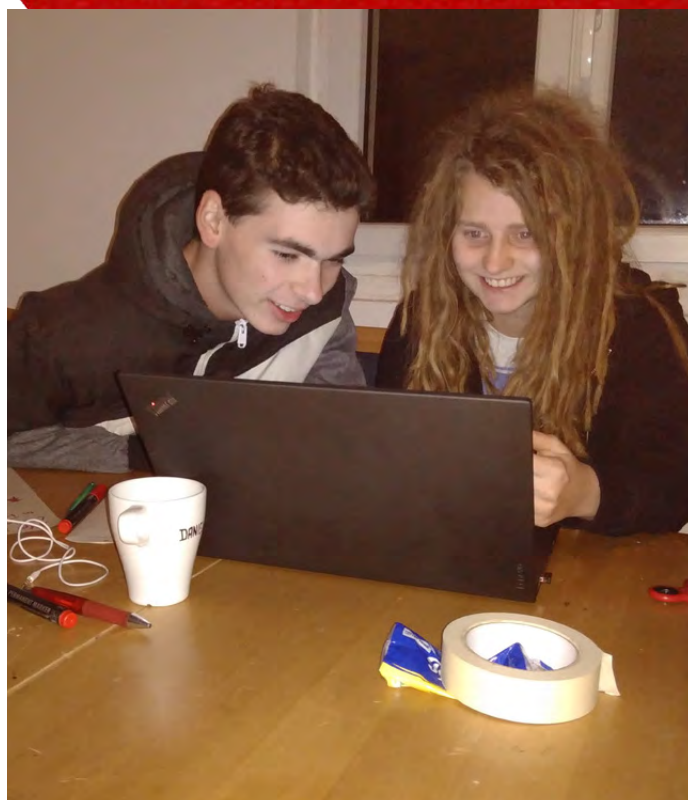
Leuchtfeuer – löschen unmöglich!
Das Event für alle Leiterinnen und Leiter der DPSG



leuchtfeuer.dpsg.de
[#leuchtfeuer2018](https://www.instagram.com/leuchtfeuer2018)

- Wann?** 27. April bis 1. Mai 2018
Wer? Alle Leiterinnen und Leiter der DPSG
Wo? Bundeszentrum Westernhohe
Und...? Kostet 75,- € plus Anreise,

STUFENBERICHT DER ROVERRUNDE



Auch im Herbst gings bei den Rovern wieder heiß her. Von den Pfadfindern kamen zwei neue Grüpplinge zu uns. Für die musste natürlich eine rasante und spannende Übergabe vorbereitet werden, bei der sie getestet wurden, ob sie auch wirklich bereit für die neue Stufe sind. Dafür haben wir uns viele Gedanken über die Route, das Material und die richtige Location gemacht. Dann gings ab nach Niederwerrn. Passend zur neuen Gruppe haben wir begonnen einen multifunktionalen Roverunden-Pulli in einem fescen rot-schwarz zu gestalten. Dieser bringt zum Ausdruck, dass wir, die Legends of Ludwig, bereit dazu sind, immer die Welt zu bereisen. Zudem haben wir die Struktur in der Gruppe und den Ablauf der einzelnen Stunden überarbeitet. Deswegen haben wir beschlossen, die Gruppenstunden selber zu leiten. Von nun an werden die nächsten wöchentlichen Treffen im Rotationsprinzip von zwei Rovern vorbereitet.

Rover

-übergabewochenende-



Auch dieses Jahr durften wir zwei neue Grüpplinge in der Roverrunde Nelson Mandela begrüßen. Vom 6. bis zum 8. Oktober sind Julia und Katja quer durch Schweinfurt bei Niederwern gewandert und durften Aufgaben lösen, die sie an ihre äußersten Grenzen gebracht haben. Als Hauptverdächtige eines schweren Kriminalfalls war es ihre Aufgabe, ihre Unschuld zu beweisen und auch zu zeigen, dass sie unserer Runde gewachsen sind. 20 km voller Spiel, Spaß und Spannung! Begonnen hat die Runde in Nürnberg in St. Theresia, wo die Mädels auf ein Quiz gestoßen sind. Dieses hätte ihnen den ersten Hinweis geben sollen, nach Schweinfurt zu fahren. Aus welchem Grund auch immer haben sie allerdings ein anderes Ziel anvisiert. Ihre Reise endete vorerst in Coburg. Als sie bemerkt haben, dass es hier nicht weiter geht, haben sie sich dazu entschlossen, zurückzufahren, nach Bamberg, um dort in den richtigen Zug nach Schweinfurt zu steigen. Endlich am richtigen Ort angekommen ging dann die eigentliche Action los. Nach dem Bewältigen zahlreicher Aufgaben, wie z.B. das Ausbuddeln eines Verpflegungspakets oder aber Detektivarbeit durch Entziffern von einem Text, endete die Reise am Jugendheim der örtlichen Pfadfinder. Hier hießen wir unseren Neuzugang das erste Mal willkommen und feierten ihre Ankunft. Anschließend ließen wir den Abend gemütlich mit einer Pizza und einem Wanderwein ausklingen. Und das Beste: wir waren nicht allein! So richtig schön wurde der Abend deshalb, weil wir Besuch von den Pfadfindern aus Niederwern bekommen haben. Mit ihnen haben wir eine sehr schöne Zeit verbracht. Am nächsten Morgen gab es auch schon die erste Spielerunde mit allen zusammen. Und weil uns die Pizza vom Abend zuvor so gut geschmeckt hat, haben wir an dem Tag einfach noch mal eine gegessen. Danach haben wir unsere Rucksäcke gepackt, alles ordentlich hinterlassen und uns auf den Heimweg gemacht.

Uns persönlich hat das Planen dieses Wochenendes

sehr viel Spaß gemacht und wir hoffen, dass ihr, liebe Katja & Julia, gut bei uns angekommen seid und euch hier in der chaotischen Runde wohl fühlen werdet.

Ein großes Dankeschön gilt der Roverrunde von Niederwern, die uns ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellte und uns bei der Organisation unter die Arme griff.

Und zu guter Letzt danken wir auch unseren Beratern Matthias und Jonas. Ohne eure Hilfe und vor allem Geduld wäre das Übergabewochenende nur halb so spaßig geworden.



Seltsame Apparaturen, Reagenzgläser mit hochgiftigen Flüssigkeiten, ein verrückter Professor – was verbirgt sich wohl in einem geheimen Labor? Die Pfadfinder aus St. Theresia wollten es herausfinden und so fuhr am 10.11. der gesamte Stamm, groß und klein, nach Moosbach bei Weiden. Gleich am Abend erzählte die Köchin, was es mit dem Haus auf sich hat: Früher lebte hier ein Professor, der ein wenig durchgeknallt war. Eines Tages ist er verschwunden und niemand weiß wohin. Sein Labor ist seither unangetastet, weil bisher noch keiner den Schlüssel gefunden hat. Auch woran er geforscht hat ist unbekannt. Er hat zwar ein Labortagebuch geführt, aber das ist bisher auch nicht aufgetaucht. Zumindest bis zu diesem Zeitpunkt.

Denn ein Jungpfadfinder berichtete gleich, dass er beim Betten beziehen einen Zettel mit sonderbaren Text gefunden hat, ihm aber keine Beachtung geschenkt hat und ihn weggeworfen hat. Nachdem er den Zettel geholt hatte und noch drei weitere Fragmente aufgetaucht waren, überflogen die Pfadfinder den Text. Seltsame Experimente zur Zucht von Einhörnern und Wolpertingern waren in dem Labortagebuch neben allerlei unverständlichen Notizen beschrieben – genauso wie ein paar Notizen aus dem Alltag des Professors, die Hinweise auf das Versteck des Schlüssels gaben. Mit ein bisschen Knobelei konnten die Pfadfinder den Schlüssel finden.





Das geheime Labor

Voller Spannung betraten sie das Labor. Ja nichts anfassen! Doch eine Leiterin schüttete sich eine Flüssigkeit über die Hand und auf einmal war die Hand voller Fell! Schnell ging sie zum Erste-Hilfe-Kasten doch als sie wieder kam um die jüngsten ins Bett zu bringen, war klar dass jede Hilfe zu spät kam: Aus der Leiterin war ein zotteliger Yeti geworden. Im Laufe des Abends, während die älteren Pfadfinder im Wald Nachtspiele spielten ließ die Wirkung der seltsamen Flüssigkeit nach und alle konnten den Rest des Abends mit Brett- und Kartenspielen verbringen.

Alles in Ordnung? Nicht wirklich.

Am nächsten Morgen konnte sich die Leiterin an nichts mehr erinnern und alle wollten herausfinden, was es mit der Flüssigkeit auf sich hatte. Vielleicht sind auf dem Computer des Professors Hinweise gespeichert? Aber der war nicht einsatzbereit, weil wichtige Teile fehlten. Zum Glück fand in der Nähe das Treffen einer Elektroschrott-Tauschinitiative statt. Aufgeteilt in vier Gruppen machten sich die Pfadfinder auf, um Leute zu treffen, die ihnen die Teile für den Computer gaben. Sie hatten Glück und konnten, in dem sie an jeder Station eine Aufgabe lösten, sich die Teile erspielen.

Als sie anschließend den Computer angemacht und dreimal das falsche Passwort eingegeben hatten, ging der Computer in einen Selbstzerstörungsmodus. Um den zu stoppen mussten die Pfadfinder Codes knacken, Rätsel lösen und die richtigen Drähte durchschneiden – doch wehe sie machten einen Fehler, dann ging sofort ein lauter Alarm los und die Zeit bis zur Selbstzerstörung verringerte sich schlagartig. Zuletzt gelang es ihnen, alle Fragen zu beantworten und so den Selbstzerstörungsmodus zu beenden. Daraufhin gab der Computer das Rezept für den Heiltrank preis. Die letzte Zutat mussten die Pfadfinder im Wald suchen. Bei völliger Dunkelheit mussten sie leuchtende Päckchen finden und sie zum Ziel bringen ohne dabei erwischt zu werden. Mit dem Heiltrank konnten schließlich die Auswirkungen des Laborunfalls bei der Leiterin restlos beseitigt werden.

Am Sonntag kam in der Früh ein Brief des Professors an, in dem er schrieb, dass es ihm gut geht. Am Vormittag gab es dann eine kleine Andacht und zwei neue Leiter wurden feierlich in die Leiterrunde des Stamms aufgenommen. Nachdem alles zusammengepackt und geputzt war, ging es wieder zurück nach Hause.



IRONSCOUT

-2018-



„Es regnet seit Stunden und die Gelenke fangen an zu schmerzen. Wenn das Wasser im Schuh so zwischen den Zehen hoch gedrückt wird und du weißt genau, es sind noch mehr als zehn Stunden aber umkehren ist einfach keine Alternative.“

Foto: Sebastian Humbek



Foto: Sebastian Humbek



Foto: Sebastian Humbek



Das Team Ghostbusters läuft beim härtesten Postenlauf des Landes rund 68 Kilometer rund um Hildesheim.

Die Warnung kommt gegen halb acht per SMS vom Veranstalter. Gewitter und Starkregen seien vorhergesagt. Eine gute halbe Stunde später ziehen dunkle Wolken auf und schon bald darauf fallen die ersten Tropfen vom Himmel. Es blitzt.

Das Gewitter wird fern bleiben, der Blitz der einzige bleiben. Der Starkregen jedoch wird seinem Namen an diesem Abend alle Ehre machen und sich ergiebig über die Ghostbusters und alle anderen der rund 900 Teilnehmer, Helfer und Organisatoren des Ironscout 2017 ergießen.

In diesem Jahr fand die Großveranstaltung in Hildesheim statt, organisiert und durchgeführt vom dortigen Diözesanverband. Dabei macht der Regen vieles anspruchsvoller, durchnässte in kürzester Zeit Kleidung, Schuhe und Rucksäcke. Wirklich in Erinnerung werden aber wie in jedem Jahr die liebevoll gestalteten Stationen bleiben, an denen es für die Läuferteams Punkte zu erspielen gilt.



Vielfältige Fähigkeiten an Stationen gefordert

Dabei wird eine Mischung aus denkerischen, körperlichen und geschicklichen Fähigkeiten gefordert und den Teilnehmern in Spielen abverlangt. An den Stationen gibt es außerdem Verpflegung wie Getränke, heiße Suppe und ein Lagerfeuer an dem nasse Socken und Schuhe zumindest ansatzweise getrocknet werden können.

Da sich beim Ironscout 2017 nur zehn Stationen angemeldet haben und der Veranstalter entschloss selbst noch zwei Mini-Games zu stellen, waren die Stationen weit um Hildesheim verteilt und die Laufstrecke dazwischen umso weiter. Die Ghostbusters liefen in 22 Stunden vorgegebener Zeit beispielsweise lediglich vier Stationen an, zusätzlich wurden Punkte an toten Stationen erspielt, wo es Rätsel zu lösen galt.

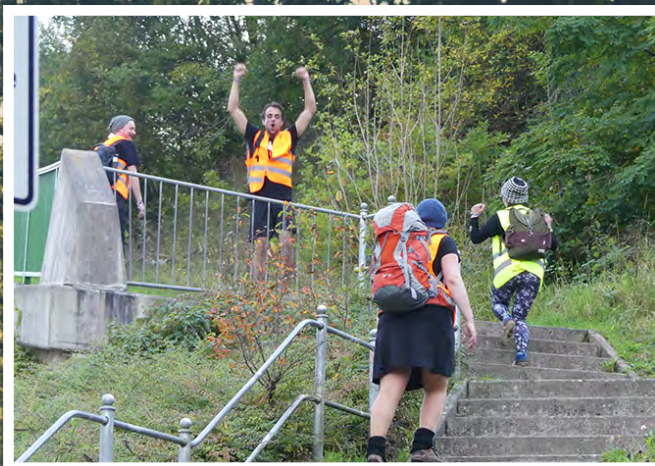
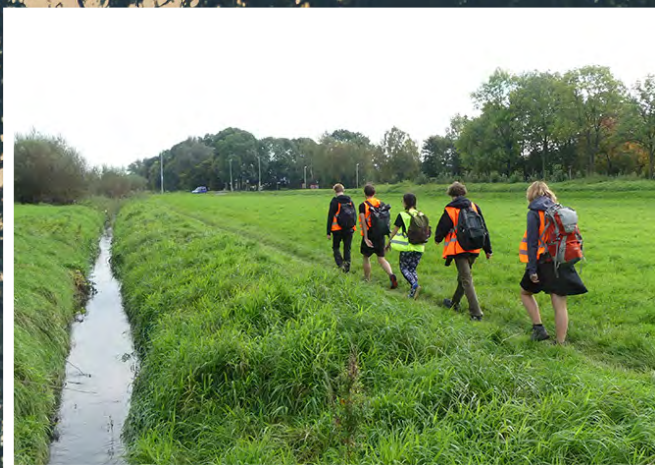
Punktabzug

Mit rund 68 Kilometern in den Beinen gelangte das Team Ghostbusters der DPSG St. Ludwig nach 22 Stunden und 30 Minuten, eine halbe Stunde zu spät ins Ziel. Das gab Punktabzug, reichte jedoch dennoch noch für einen hervorragenden 31. Platz. 130 Gruppen waren am Tag zuvor angetreten um sich um den Titel zu bemühen.

Nach Zieleinlauf und einer kurzen aber erholsamen Pause im glücklicherweise trocken gebliebenen Zelt, wurde noch gemeinsam mit allen Teilnehmern gefeiert. An dieser Stelle sei allen Stationsteams und natürlich den Organisatoren vom DV Hildesheim gedankt.

Der Ironscout 2018 wird vom 5. bis 7. Oktober in Eningen unter Achalm in Baden-Württemberg stattfinden. Die Ghostbusters werden auch dort natürlich wieder antreten, zum inzwischen sechsten Mal.

/sb



Die letzte Seite

Termine, Links und mehr

Gruppenstunden

Stufen, Zeiten, Ort

Wölflinge

(7 - 10 Jahre)

jeden Freitag von 15:00 bis 17:00 Uhr
woelflinge@dpsg-ludwig.de

Pfadfinder

(13 - 16 Jahre)

jeden Donnerstag von 19:00 bis 21:00 Uhr
pfadfinder@dpsg-ludwig.de

Jungpfadfinder

(10 - 13 Jahre)

jeden Donnerstag von 18:00 bis 20:00 Uhr
jungpfadfinder@dpsg-ludwig.de

Rover

(16 - 20 Jahre)

jeden Donnerstag von 19:00 bis 21:00 Uhr
rover@dpsg-ludwig.de

in St. Theresia, Innsbrucker Str. 11, 90461 Nürnberg - Hasenbuck



StammesTERMINE

immer aktuell auch unter www.dpsg-ludwig.de/termine

20. Januar	Dämmerchoppen
26. bis 28. Januar	Übergabewochenende (pfadfinder)
11. Februar	Eislaufen in der Arena
16. bis 18. März	Übergabewochenende (jungpfadfinder)
27. April. bis 1. Mai	Leuchtfeuer - löschen unmöglich
29. Mai bis 2. Juni	Diözesanlager (rover)
4. bis 6. Oktober	Ironscout (ghostbusters)

Kontakt zum Stamm

Kontaktiere uns unter: kontakt@dpsg-ludwig.de
oder unter www.dpsg-ludwig.de/kontakt

Impressum - Herausgeber:

DPSG St. Ludwig
Innsbrucker Str. 11
90461 Nürnberg
V.i.S.d.P. Sebastian Boblist
presse@dpsg-ludwig.de

Besuche uns im Netz - Klick auf die Aufnäher:



Wie hat dir die Ausgabe gefallen?

Lob, Kritik und Anregungen nehmen wir gerne per
Email an presse@dpsg-ludwig.de entgegen.